

Fragen ; Antworten

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **4 (1888)**

Heft 37

PDF erstellt am: **15.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Holz an und überstreicht die Fläche mit der gewünschten, in wenig Lack und sehr viel Terpentinöl abgeriebenen Deckfarbe dünn und glatt, vertreibt diese gut und wäscht später aus, wie vorstehend angegeben. Verzierungen auf Gläsern angelegt und mit in wenig Lack und viel Terpentinöl abgeriebenem Zinkweiß glatt überstrichen, erscheinen nach dem Auswaschen ganz durchsichtig (als reines Glas) auf mattweißem Grund, wie bei geätzten Scheiben. Auch bei in Lackfarben gemalten Transparenten läßt sich das angegebene Verfahren anwenden. — Luzern, den 31. Oktober 1888. C. F. Deckler, Kunst- u. Dek.-Maler. („Dekorationsmaler“.)

Eidg. Amt für geistiges Eigenthum. Liste der eingetragenen Patente, welche auf das Handwerk Bezug haben.

(Fortsetzung.)

Patentinhaber:	Gegenstand:
Ch. Herren, Mech., Laupen:	Wurzelschneidmaschine.
L. Wagner, Frankfurt a. M.:	Doppeltreppensystem.
E. Zetter, Solothurn, u. K. Michel, Grenchen:	Petrolgasheizapparat.
E. Mertz, ingénieur, Bâle:	Appareil à humidifier l'air des salles, etc.
E. H. C. Oehlmann, Berlin:	Luftbefeuchtungsapparat.
J. Kobler, Maschinist, Speicher:	Feueranzünder.
G. P. Uhlenbroich, London:	Maschine zur Bearbeitung faserhaltiger Pflanzentheile.
G. Mégnin jun., Hamburg:	Kämmmaschinen.
Th. Hunziker u. C. Setz, Au:	Apparat zum Abstickern.
A. A. Grämiger, Manchester:	Apparat zum Färben u. s. w. von aufgewickelterm Garn.
F. G. Winkler, Zschopau:	Sichtmaschine.
K. G. W. Kapler, Berlin:	Müllereimaschine.
O. Kallenberg, Nyon:	Album mit Klammern.
Alb. Friedli, Bern:	Universal-Holzbearbeitungsmaschine.
L. Carpano, Cluses:	Fraises à arrondir.
Alpin-Montan-Gesellsch. Wien:	Hydraulische Presse.
Fl. Tentschert, Ing., Blansko:	Hebezeuge.
F. Landau und S. Scharfberg, Wien:	Schwerkraftmaschine.
A. Jeanel, Breslau:	Bremse für Fuhrwerke.
Zusatzpatente.	
H. Bovet, Bienne:	Chronographe-compteur.
I. Aubry, horl., Saignelégier:	Mécanisme de montre.

Fragen.

157. Wer hat noch ältere, in gutem Zustande befindliche Cémentröhrenmodelle zu verkaufen? — Angabe der Lichtweit und des Preises erwünscht.
158. Wer liefert Maschinen zur Dachschindelfabrikation und wo sind solche in Betrieb zu sehen?
159. Wer liefert Hinterfüllungsmaterial in Rollen zum Aufheften an die hintere Seite des Täfers als Schutzmittel gegen Feuchtigkeit, oder gibt es einen zweckdienlichen Anstrich?
160. Wer liefert eine gute Eichenholzbeize in schöner brauner Farbe, die das Holz nicht aufquellen läßt?
161. Wo ist schönes Arvenholz, zu Zimmervertäfelung geeignet, zu beziehen?
162. Wer erstellt in der Schweiz Kohlensäure-Apparate für Bier-Ausschank (flüssige Kohlensäure)? Wo sind solche im Betrieb? Mittheilungen unter Chiffre W. 669 J. an die Exped. d. Bl. erbeten.

Antworten.

- Auf Frage 138. Empfehle mich dem werthen Fragesteller für bestverfertigte Hau- und Wiegenböcke mit jeder Garantie.
S. Hoß, Wagner, Kempraten bei Rapperswil.
- Auf Frage 148. „Auf welche Art läßt sich ein größerer Arbeitsaal möglichst staubfrei machen?“ Erstens dadurch, daß möglichst wenig Staubmaterial in den Saal eingetragen wird. Die Milchfondationsgesellschaft in Cham ließ z. B. auf ihre Kosten der Straße entlang ein Trottoir und über die Fahrstraße selbst

stellenweise Uebergänge aus glatten Pflastersteinen erstellen, damit die Arbeiter mit sauberem Schuhwerk in die Säle kommen. Will man es noch weiter treiben, so kann man Wechsel der Fußbekleidung anordnen (wie beim Besuch des Dogenaales in Venedig).

Liefert das zu verarbeitende Material jedes Staub, so müßen ein oder mehrere sog. Staubsauger so angebracht sein, daß sie den Staub von den heißen Maschinen hinwegziehen.

Diese Staubsauger sollen für den Winter nicht weit über dem Boden stehen, damit sich die Heizwärme nicht zu stark verliert; wenn nicht geheizt wird, soll der Staub in der Höhe abgezogen werden.

Diese Staubsauger können verschieden in Betrieb erhalten werden: mittelst Elementarkraft als Saugwindflügel, als Wasserstrahlgebläse mit Hochdruckwasser, oder durch ein Saugtamin, das von außen oder innen genügend erwärmt und so zum erforderlichen Zuge gebracht wird.

Auf Frage 148. Ventilatoren, dienend, um Staub, sowie Dunst abzuführen, verfertigt und erstellt solche Anlagen J. P. Brunner, Heizung und Ventilation, Oberuzwil.

Auf Frage 149. Ich liefere jede Zeichnung für Schatullen und andere Möbel, sowie jede Schnitzerei.

H. Grande, Bildhauer, Untersträß Zürich.

Auf Frage 154. Wünsche mit dem Fragesteller in Korrespondenz zu treten. A. Koblhauf, Kollstermöbelfabrik, Luzern.

Auf Frage 155. J. Disler, Rittfabrik Kriens, liefert den ausgezeichneten Filsfitt, welcher beim Anschlag der Fenster auf Stein verwendet wird.

Auf Frage 156 theile höflich mit, daß ausgezeichnetes Benzin in größeren Quantitäten bei Herren Hofmann u. Schotenjack in Ludwigshafen a. Rh. bezogen werden kann. — Weiteren Anschluß hierüber ertheilt gerne J. Huber, Schuhfabr., Zonen (Argau).

Arbeitsnachweis-Liste.

Taxe für 1 Zeile 20 Cts., welcher Betrag in Briefmarken einzusenden ist.

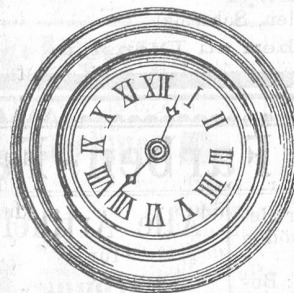
Offene Stellen.

664) Ein tüchtiger, selbstständig arbeitender **Holz bildhauer** für die Möbelbranche wird gesucht.
87) **Wilh. Bille**, Journierhandlung, Winterthur.

Doppeltbreite Damentuche

bester Qualität à 75 Cts. per Elle oder Fr. 1. 25 per Meter, sowie doppeltbreiten Cheviot (reine Wolle) in solidester Qualität à 85 Cts. per Elle oder Fr. 1. 45 Cts. per Meter versenden in beliebiger Meterzahl direkt an Private portofrei in's Haus **Dettinger & Co.**, Zentralhof, Zürich.
P. S. Muster unserer reichhaltigen Kollektionen umgehend franko, neueste Modebilder gratis.

Für Bureaux, Werkstätten, Hotels,



Praktische, vorzügliche

Wand-Uhr

garantirt 8 Tage gehend, Federaufzug, bestens regulirt, Durchmesser 30 cm à Fr. 11. — 38 „ à „ 15. — ganz Metall franko gegen Nachnahme. Verpackung gratis.
J. Strüblin, Eisenhdlg. 470) Chauxdefonds.

Submissions-Anzeiger.

- Schreinerarbeit** zu einem Neubau in der Zwinglistraße in St. Gallen in Afford zu vergeben. Pläne zc. sind im Bau-bureau, Tellstraße 6, vom 10. bis 16. ds. einzusehen, wo selbst auch Offerten einzureichen sind.
- Schreiner- und Glaserarbeiten** beim Neubau der Zentrallhalle in Biel. Pläne bei Frey u. Haag in Biel. -- Offerten an Heer-Betrix in Biel.
- Zimmer-, Schreiner- und Glaser-Arbeiten** für ein Fort bei Airolo im Betrage von zirka Fr. 6000 werden hiemit zur Konkurrenz ausgeschrieben. Pläne, Vorausmaß und Be-